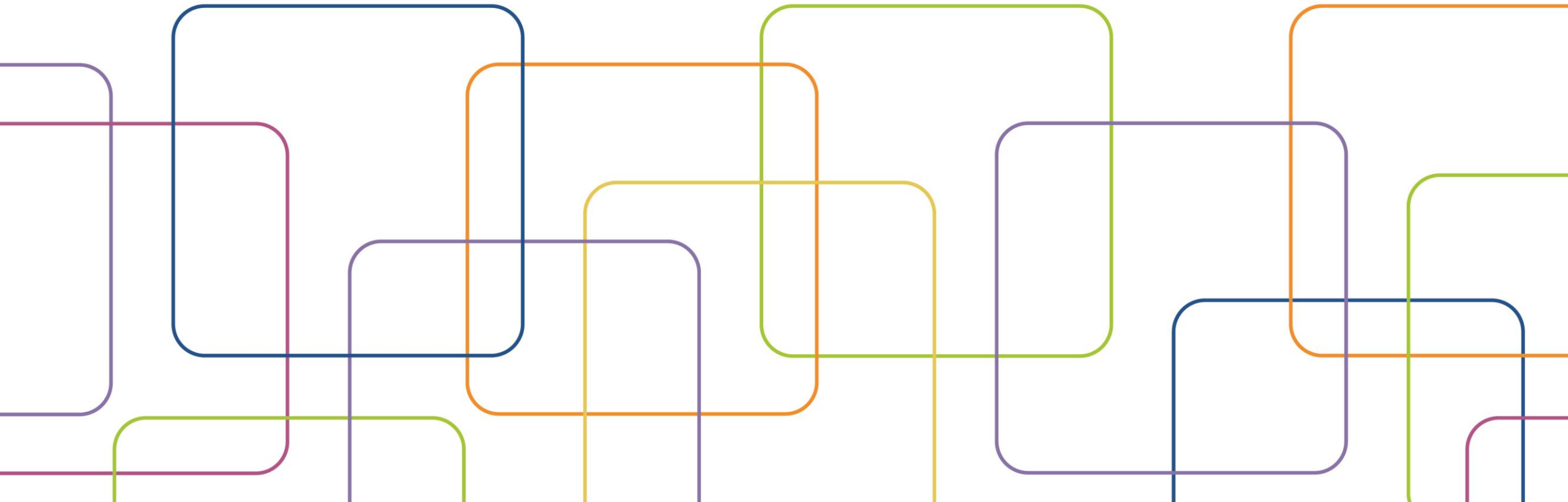


*Herzlich willkommen
zum Elternabend an der GIBS Solothurn
Bereich Automobil 2024*



Ablauf der Veranstaltung

Aula

- › Begrüssung durch die Schulleitung (M. Lanz)
- › Amt für Berufsbildung ABMH (R. Zimmerli)
- › Vorstellung AGVS/üK (Th. Jenni, Th. Dürrenmatt I. Milovanovic, D. Zimmermann)
- › Allgemeinbildender Unterricht und Sport (F. Kammer, N. Maertens)

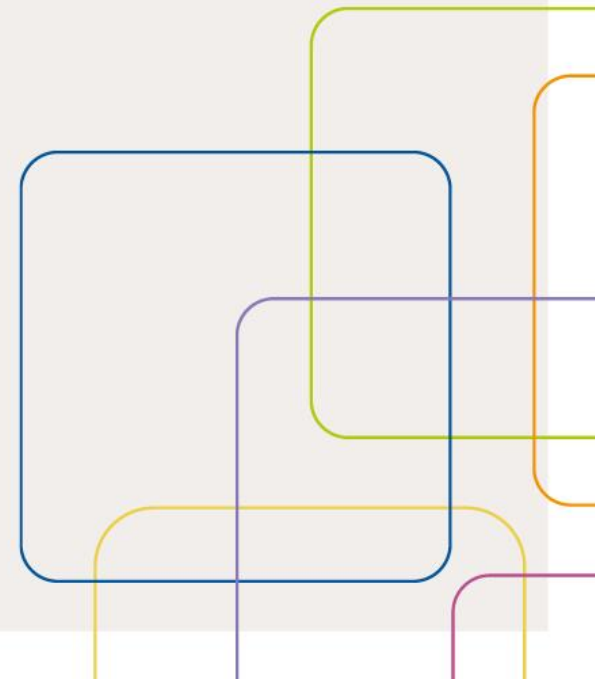
Aufteilung auf die verschiedenen Berufe und Verschiebung in die Klassenzimmer

- › Automobil-Assistent/-in EBA (H. Guggisberg)
- › Reifenpraktiker/-in EBA (H. Guggisberg)
- › Automobil-Fachmann/-frau EFZ (S. Meier)
- › Automobil-Mechatroniker/-in EFZ (U. Wartenweiler)

Besichtigung Demo-Raum

Apéro im Bistro

- › Ausklingen der Veranstaltung



Präsentationen des heutigen Abends

Suchen

KANTON **solothurn**

STARTSEITE **AKTUELL** BISTRO SCHULEN BERUFE UNTERRICHT SERVICES ÜBER UNS

Aktuell > Elternabend Automobiltechnik

Aktuell

- Entrepreneurship 2024
- Elternabend Automobiltechnik**
- Fotos der Diplomfeier KBS Solothurn vom 5.7.2023
- Agenda
- Jump-TV-Beiträge
- SwissSkills 2022

Elternabend Automobiltechnik

Elternabend Automobiltechnik 2023

- [Präsentation_Automobiltechnik](#)
- [Präsentation_Automobilfachleute](#)
- [Präsentation_AutomobilmechanikerInnen](#)
- [Präsentation_AutomobilassistentInnen](#)

BBZ Solothurn-Grenchen
Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule Solothurn
Kreuzacker 10
Postfach
4502 Solothurn
Telefon 032 627 78 00
gibs.solothurn@dbk.so.ch

Kaufmännische Berufsfachschule Solothurn
Niklaus Konrad-Strasse 5
Postfach
4502 Solothurn
Telefon 032 627 79 00
kbs.solothurn@dbk.so.ch

Erwachsenenbildungszentrum Solothurn-Grenchen
Niklaus Konrad-Strasse 5
Postfach
4502 Solothurn

Die Präsentationen des heutigen Abends werden auf unserer Internetseite aufgeschaltet

Begrüßung durch die Schulleitung

Myriam Lanz, Prorektorin

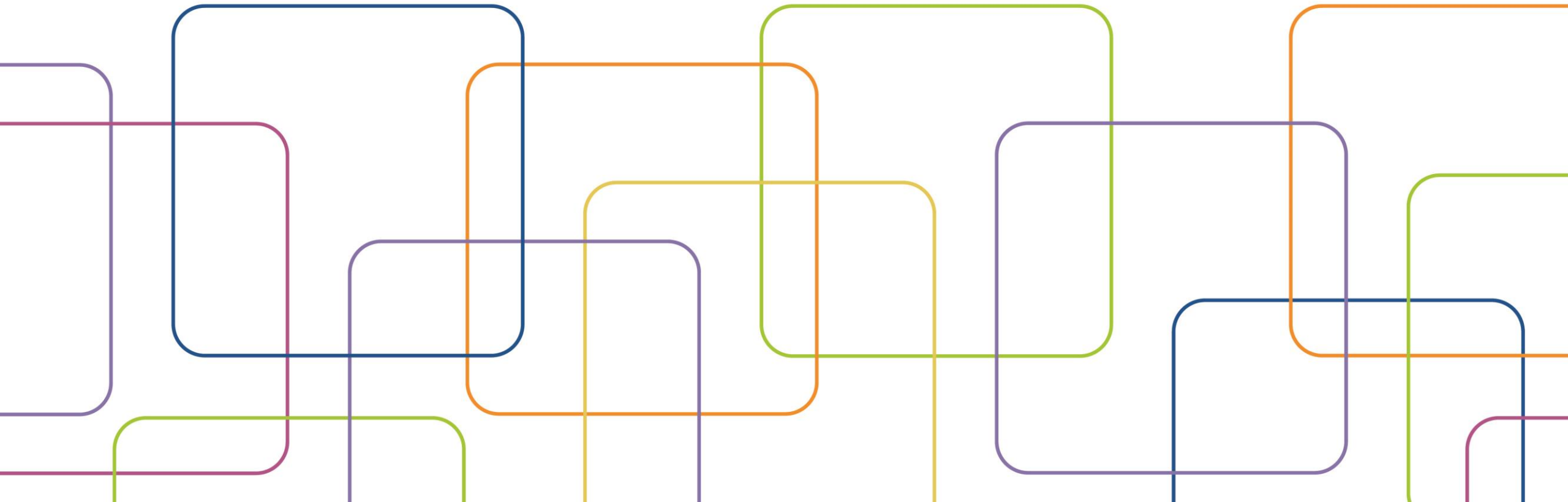


Abteilung Berufslehren

 KANTON **solothurn**

**Berufsbildungszentrum
BBZ Solothurn-Grenchen**

Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen



Lehraufsicht

Rudolf Zimmerli
Berufsinspektor

Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen

Kreuzackerstrasse 1

4502 Solothurn

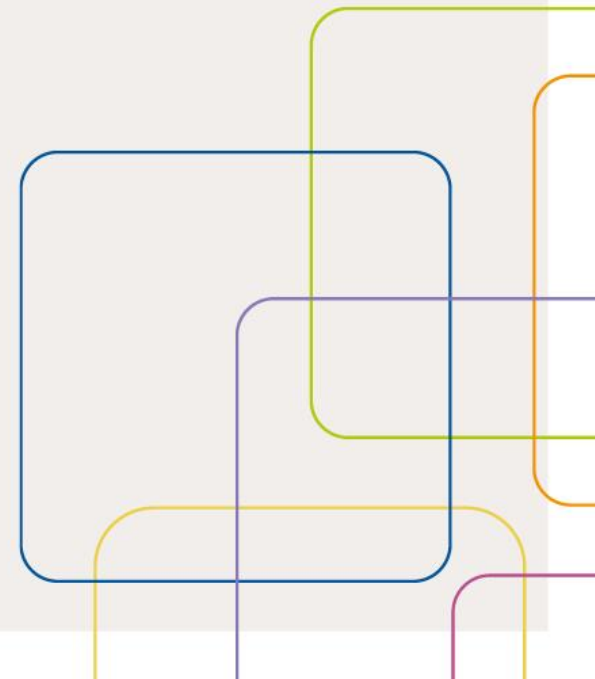
rudolf.zimmerli@dbk.so.ch

Aufgaben der Lehraufsicht

- **Beratung und Begleitung der Lehrvertragsparteien**
bei Gefährdung der Ausbildungsziele, bei Konflikten, bei Lehrstellenwechsel, bei Lehrabbruch etc.
- **Aufsicht über die berufliche Grundbildung**
Ausbildungsqualität in Lehrbetrieben und üK-Zentren
Einhaltung des Lehrvertrages durch die Vertragsparteien
Einhalten der gesetzlichen Bestimmungen im Lehrvertrag
- Organisation und Controlling der **Qualifikationsverfahren**
- Aufsicht über die **Bildung der Berufsbildner/innen**
- Mitarbeit bei der **Berufsentwicklung (Reformkommission, B&Q)**

Aufgaben der Lehraufsicht

entschärfen
aufzeigen
begleiten
beraten
klären
informieren
vermitteln
unterstützen
fördern
beaufsichtigen
verordnen
Lösungen anbieten



Rechte und Pflichten der Lehrvertragsparteien

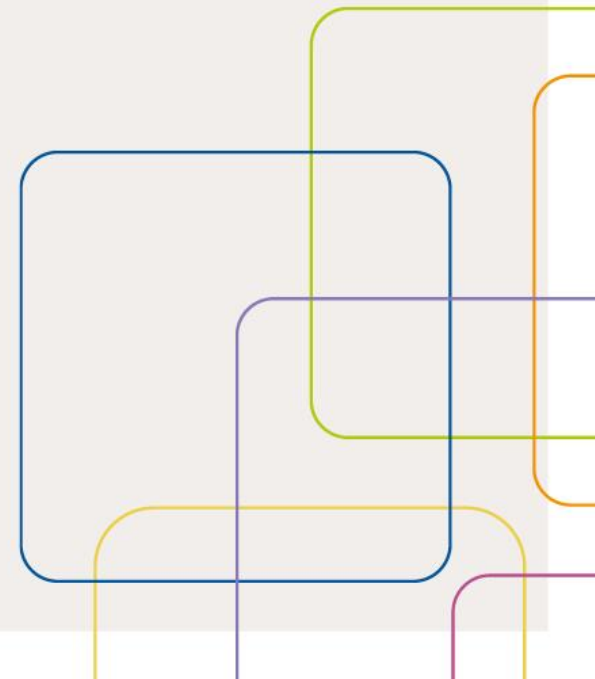
Lernende haben das Recht

- . . . auf eine fachgemässe, verständnisvolle Ausbildung ohne gesundheitliche oder sittliche Gefährdung
- . . . auf eine halbjährliche Standortbestimmung → Bildungsbericht
- . . . auf Besuch von Frei- und Stützkursen
- . . . auf Lohnzahlung, Ferien und Feiertage
- . . . auf Einhaltung der Arbeitszeit
- . . . 15 Lektionen Autofahrstunden
(Automobil-Fachmann/-frau EFZ und Automobil-Mechatroniker/in EFZ)

Rechte und Pflichten der Lehrvertragsparteien

Lernende haben die Pflicht

- ... alles zu tun, um das Lernziel zu erreichen
- ... Arbeit zu leisten im Dienste des Lehrbetriebs
- ... die **Lerndokumentation** zu führen
- ... sich an die Regeln der drei Lernorte zu halten



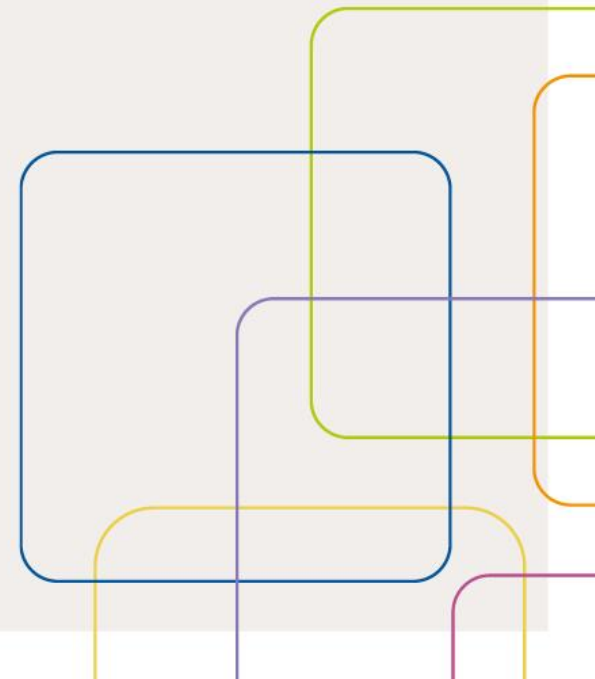
Rechte und Pflichten

Eltern haben die Pflicht

... den Arbeitgeber in der Erfüllung seiner Aufgabe nach Kräften zu unterstützen

... das gute Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und der lernenden Person zu fördern OR Art.345²

Eltern unterstützen ihre Söhne und Töchter, indem sie Interesse am Verlauf der Ausbildung zeigen



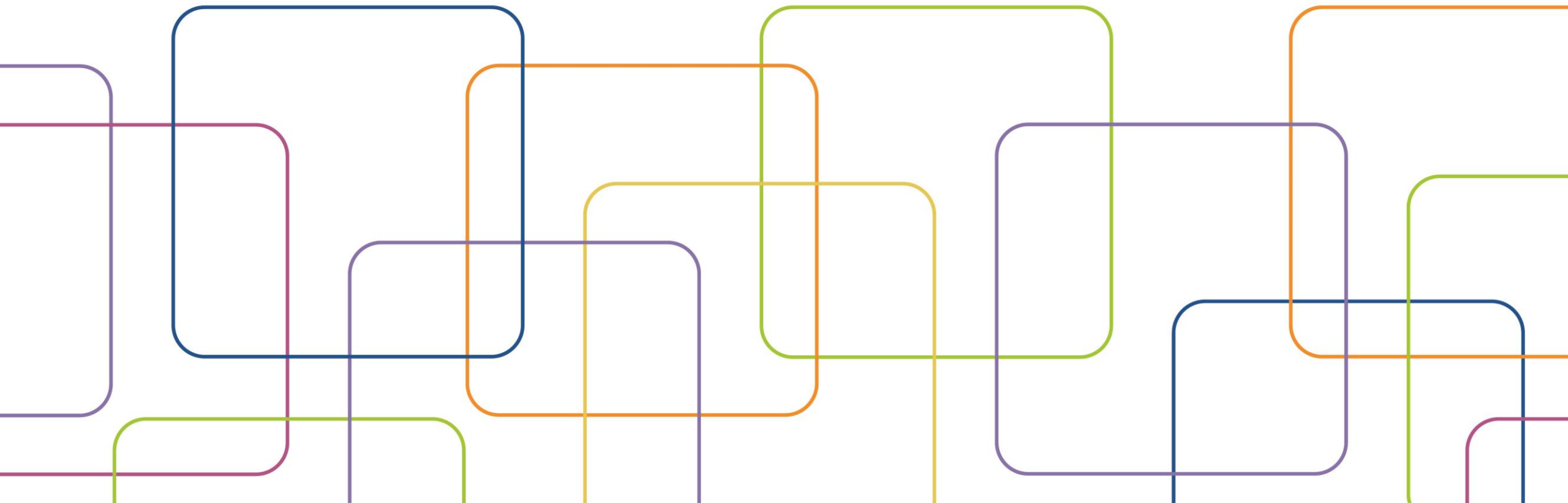
Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Auto Gewerbe Verband Sektion Solothurn

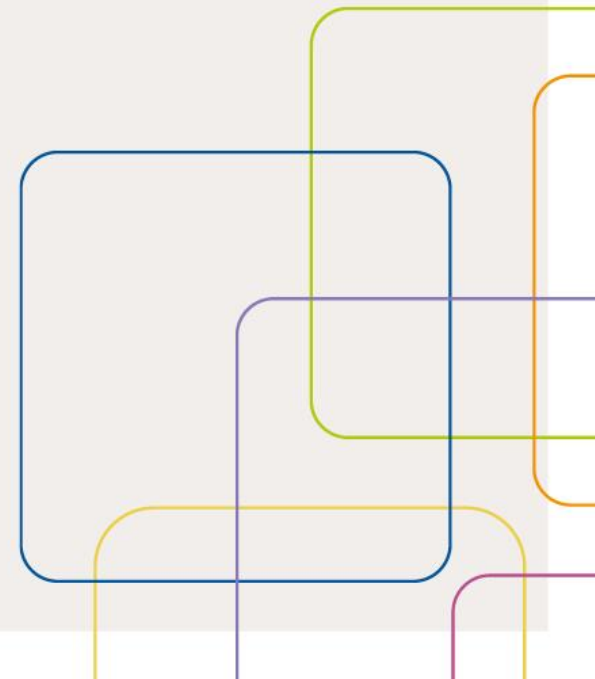
 **KANTON** ***solothurn***

*Berufsbildungszentrum
BBZ Solothurn-Grenchen*

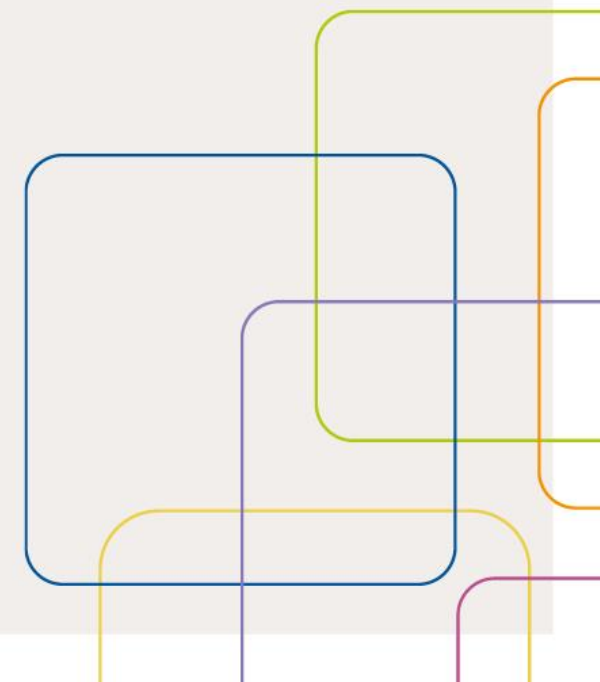
 **AGVS | UPSA**
Auto Gewerbe Verband Schweiz
SEKTION SOLOTHURN



Unser Standort: Gerolag
Industriestrasse 78, 4600 Olten



Unser Eingang



Wer sind wir?

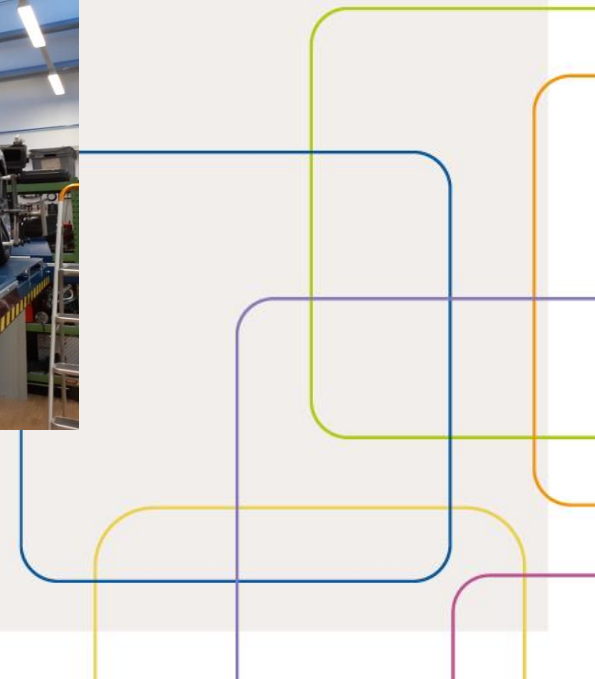
AGVS Sektion Solothurn gibt es seit 1931:

Wir haben 155 Mitglieder

- das sind ca 1200 Mitarbeiter
- und ca 190 Lernende
mit NF, Kauffrau/-mann, Detailhandel
rund 220 Lernende

Der Verband beschäftigt ab 2014 vier Personen:

- 3 Berufsbildner
- 1 Geschäftsführer





Unsere Tätigkeit im Verband:

- ❖ **Ausbildung in der Beruflichen Grundbildung / überbetriebliche Kurse**

Das Kursangebot richtet sich nach der Bildungsverordnung

- ❖ **Repetitionskurse fürs QV**
- ❖ **Qualifikationsverfahren**
- ❖ **Unterstützungskurse**

- ❖ **Öffentlichkeitsarbeit in Sachen Berufsbildner / Schulen / Ausstellungen**

- ❖ **Verbandsadministration, Buchhaltung, Mitgliederbetreuung**

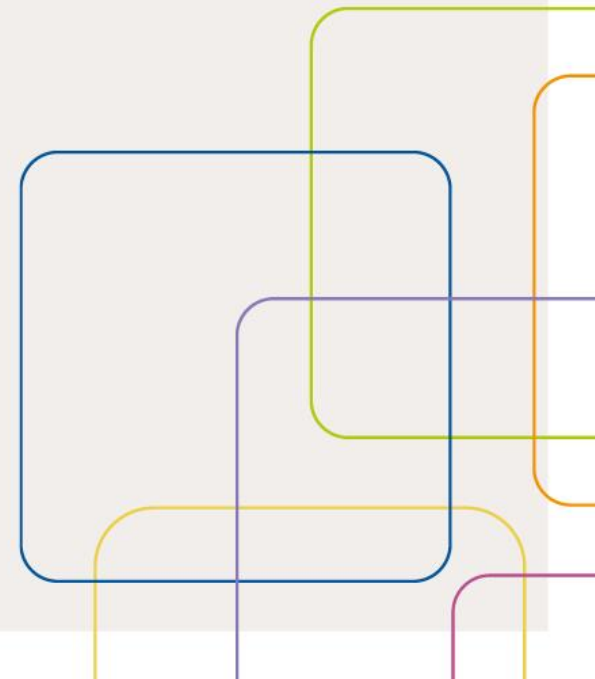
- ❖ **Mitarbeit in kantonalen und schweizerischen Kommissionen zur Berufsbildung**

- ❖
- ❖ **U.v.m.**

Atelier 1: Ivan Milovanovic



Atelier 2: Daniel Zimmermann

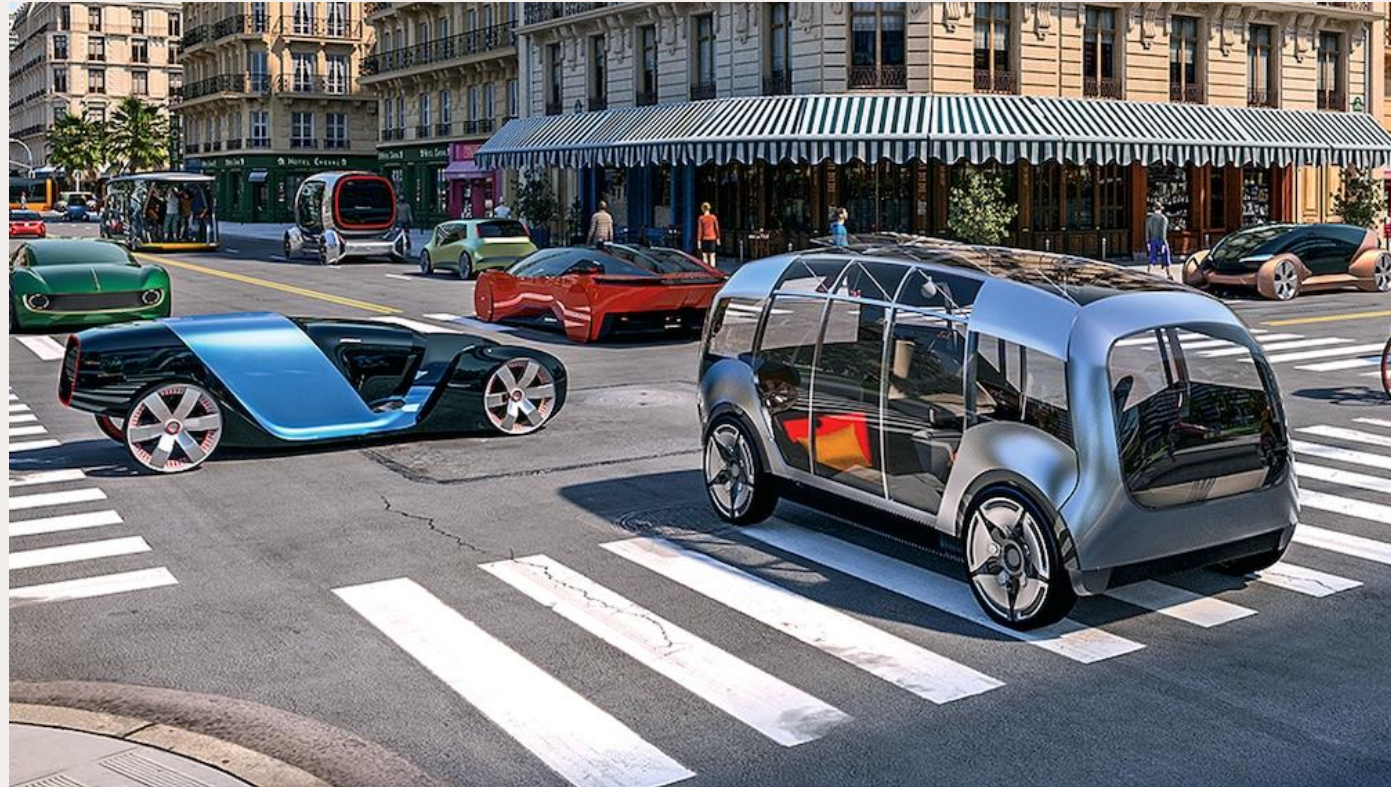


Atelier 3: Thomas Dürrenmatt



Chefexperte:
Thomas Dürrenmatt





Das Auto bewegt uns..... Herzlichen Dank

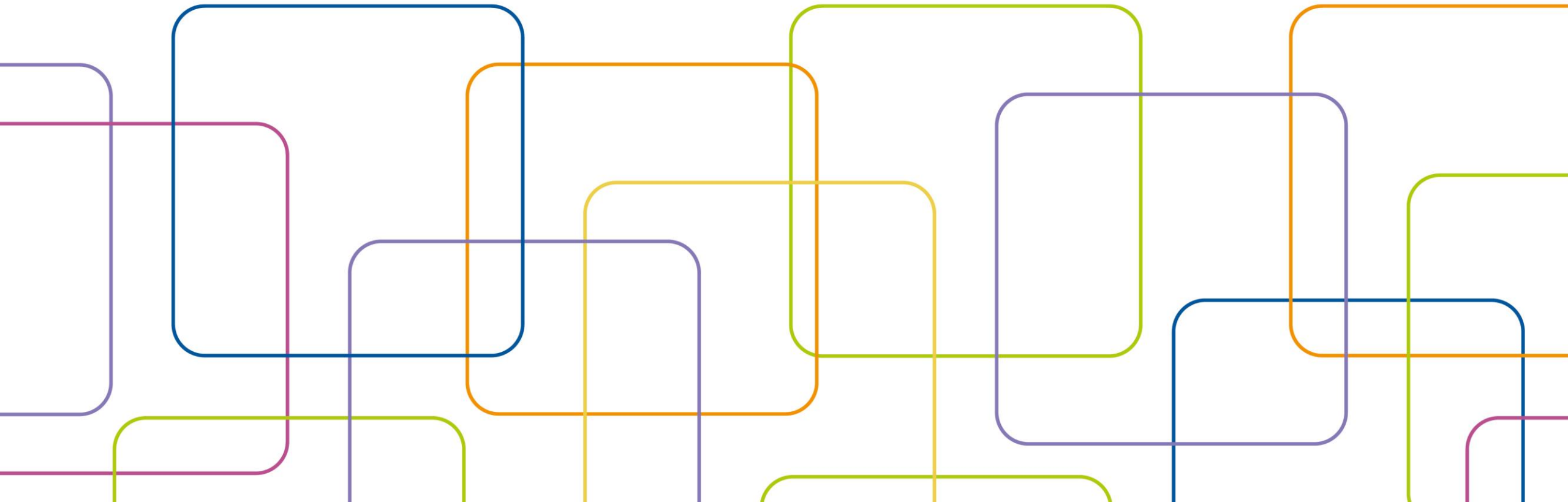


Allgemein bildender Unterricht

in der 2-, 3- und 4-jährigen beruflichen Grundbildung

Fabian Kammer, Allgemeinbildung

Noah Maertens, Sport

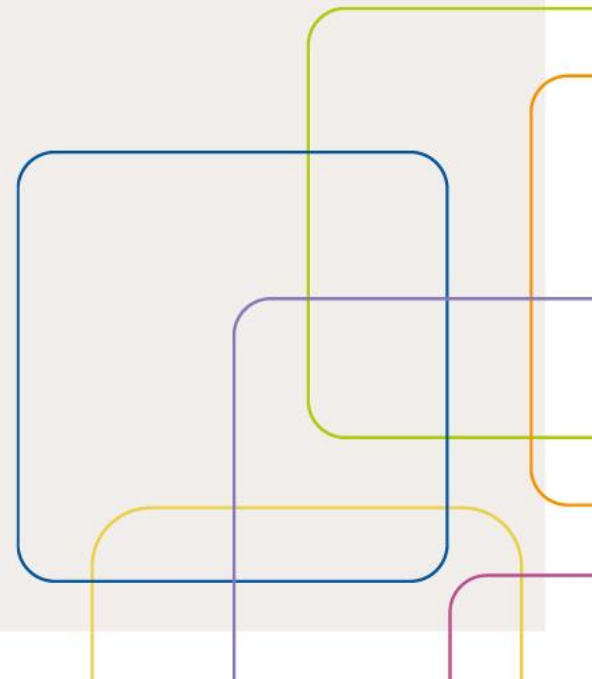


ABU in Kürze

ABU = Abkürzung für das Fach

Allgemeinbildender Unterricht

- › 3 Lektionen pro Schulwoche
- › EFZ: 9 Themen verteilt über die Lehrzeit
- › EBA: 6 Themen verteilt über die Lehrzeit
- › 2 Lernbereiche:
 - › **Sprache/Kommunikation** und **Gesellschaft**
- › Mind. 3 Prüfungen pro Semester und Lernbereich



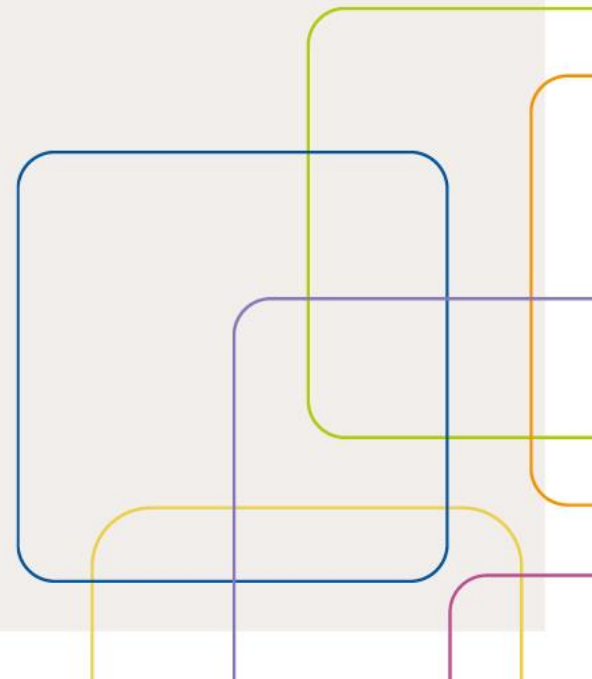
Was will ABU erreichen?

Erweiterung der Kenntnisse und Fähigkeiten der Lernenden über...

- ... die Gesellschaft
- ... den Beruf
- ... ihre Persönlichkeit

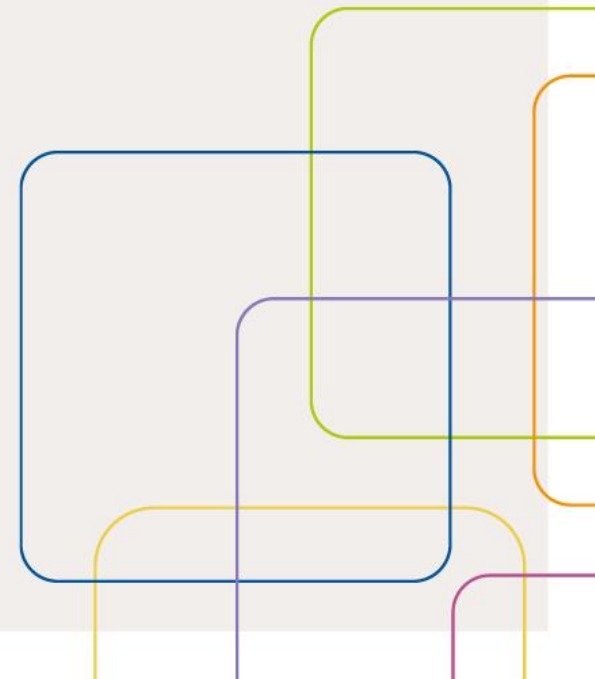
Die Lernenden übernehmen Verantwortung für ihr eigenes Lernen und Handeln.

Die Allgemeinbildung will zur Selbstständigkeit und Lebensfähigkeit der Lernenden beitragen.



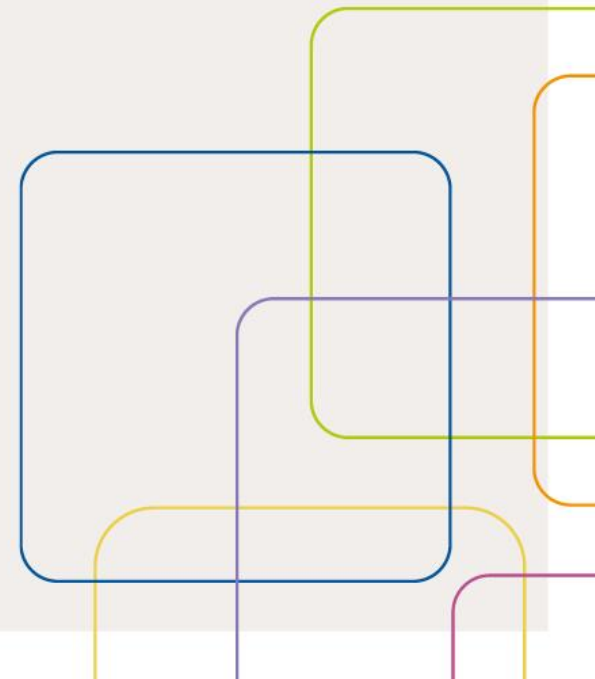
Die Unterrichtsthemen im ABU (EFZ)

1	Einstieg ins Berufsleben
2	Konsum und Geld
3	Freizeit – Sicherheit - Risiko
4	Mensch und Wirtschaft
5	Staat und Politik
6	Globale Herausforderungen
7	Partnerschaft und Gesellschaft
8	Berufliche Zukunft planen
9	Selbstständig leben
	Myidea (UDH)
	Vertiefungsarbeit



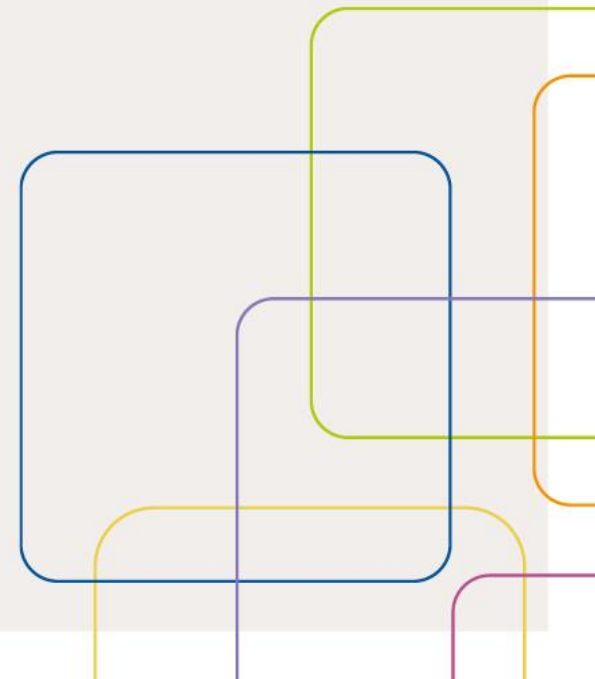
Die Unterrichtsthemen im ABU (EBA)

1	Einstieg ins Berufsleben	In allen Themen ist die Lernförderung integriert
2	Eigenes Geld verdienen	
3	Freizeit – Sicherheit - Risiko	
4	Eigenes Geld ausgeben	
5	Berufliche Zukunft planen	
6	In der Gemeinschaft leben	
	Vertiefungsarbeit VA (Erarbeitung)	



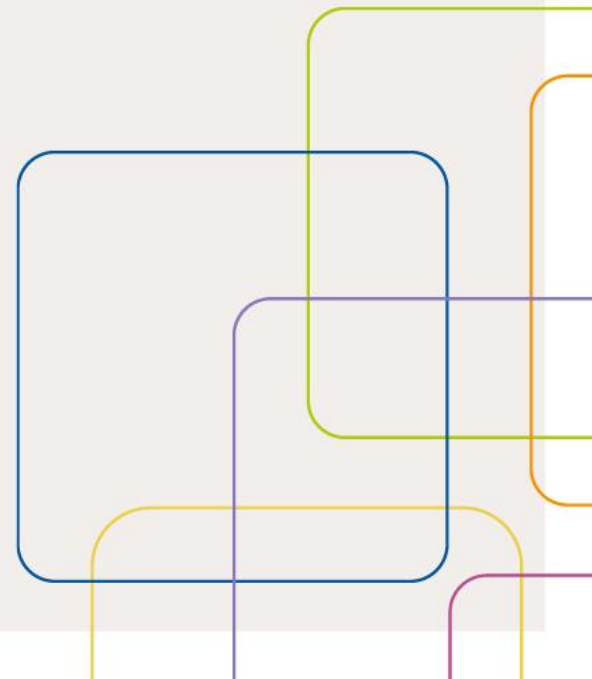
Das Besondere der 2- jährigen beruflichen Grundbildung

- › Klassengrösse (6 – 14 Lernende)
- › Individualisieren
- › Lernförderung
- › Durchlässigkeit
- › Stütz- und Förderkurse
- › individuelle Begleitung (iB)
- › Berufsabschluss mit Berufsattest



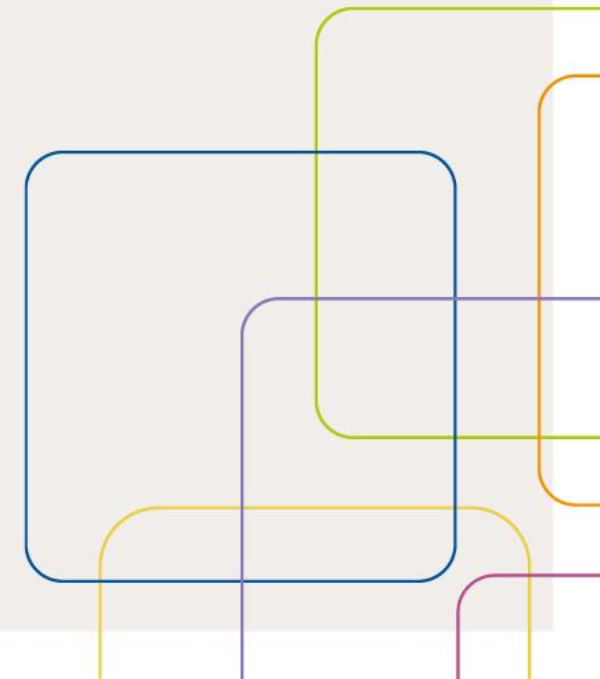
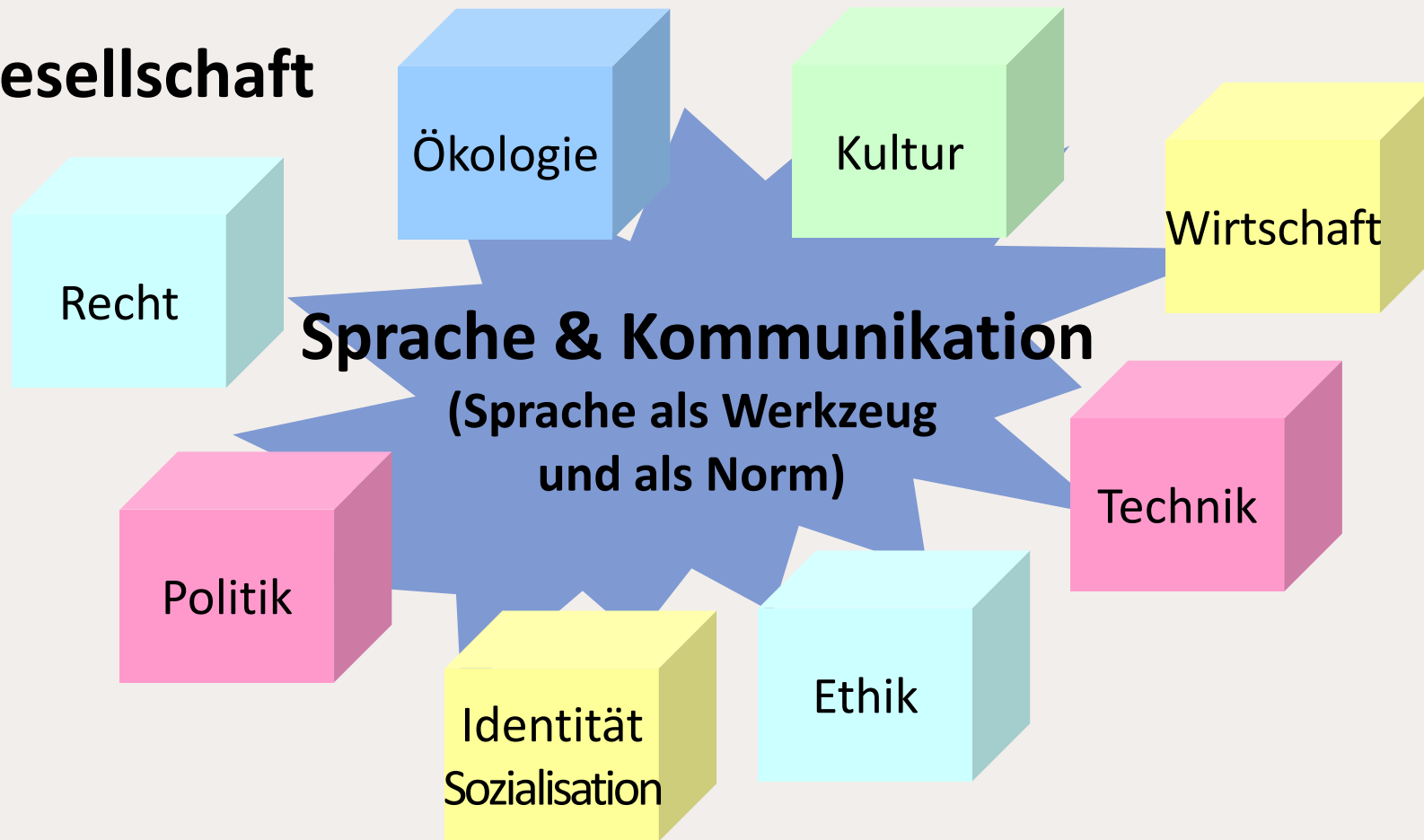
Individuelle Begleitung

- › Schulische Begleitung
- › Sozialpädagogische Begleitung (in Zusammenarbeit mit Fachstellen)
- › Begleitung im betrieblichen Kontext
- › Lernortübergreifend
- › Die Begleitperson ist die ABU- oder Fachlehrperson und die Massnahmen sind organisatorisch vom obligatorischen Unterricht abgetrennt.
- › Informationsschreiben mit zuständiger Lehrperson



Die 2 Lernbereiche

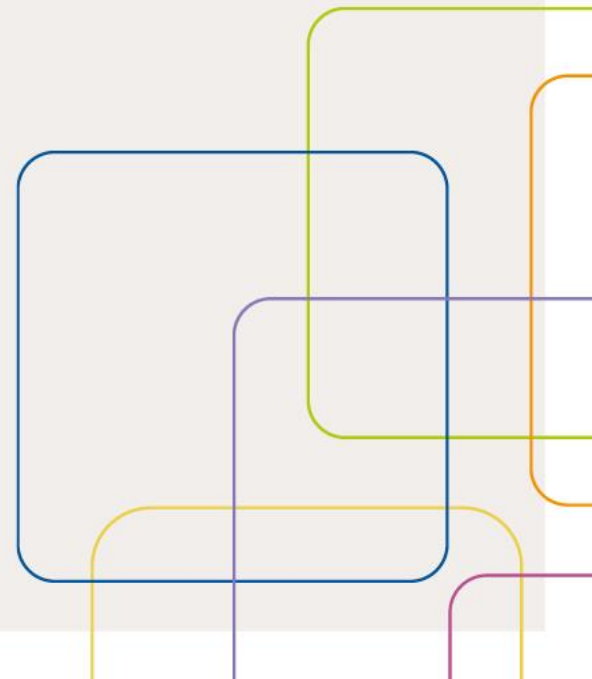
Gesellschaft



Lösungen zu Problemstellungen erarbeiten

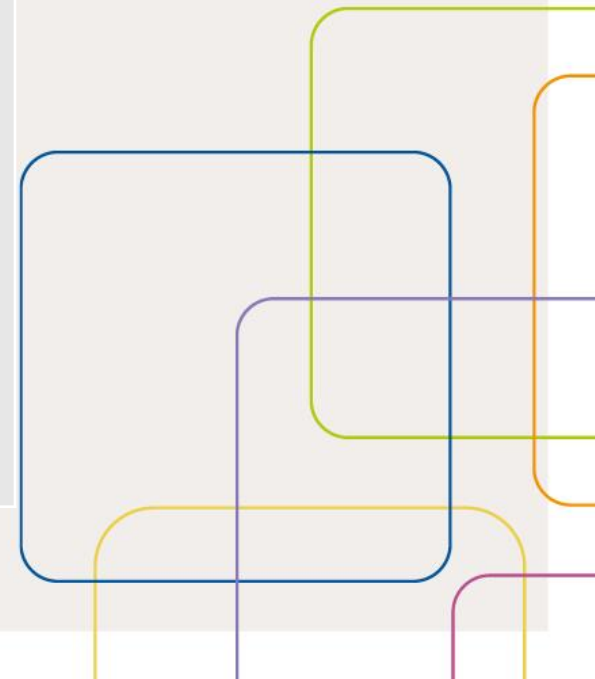
Beispiele aus dem ersten Lehrjahr:

- › Zu was verpflichtet mich der Lehrvertrag?
- › Freizeit – was tun damit?
- › Welche Rechte und Pflichten haben Jugendliche?
- › Muss ich von meinem Lohn zu Hause etwas abgeben?
- › Was tut die Bank mit meinem Geld?
- › Was sollte ich über meinen Lehrbetrieb wissen?
- › Wie trete ich vor Publikum auf, wie präsentiere ich gut?
- › u.v.a.m.



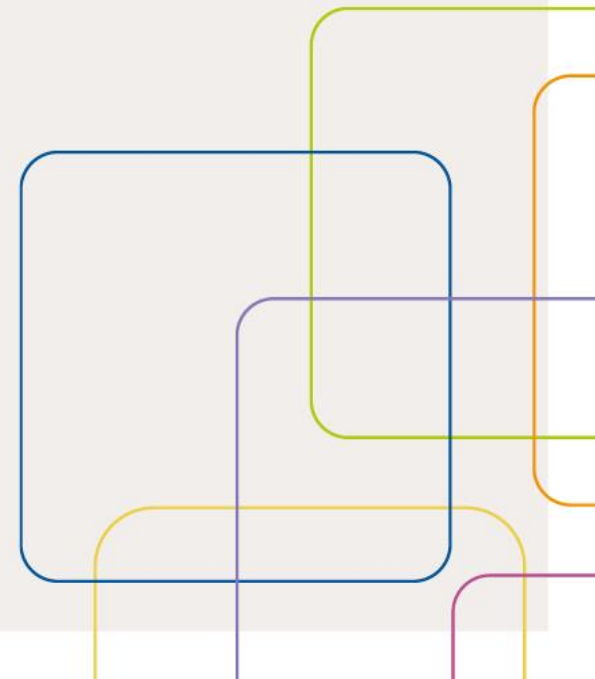
Das Qualifikationsverfahren ABU

Fachnote ABU: 3- und 4-jährige Grundbildung		
1/3	1/3	1/3
Erfahrungsnote Durchschnitt aus 5/7 Semestern 2 x 3 Prüfungen pro Semester	Vertiefungsarbeit findet im zweitletzten Semester statt	Standardisierte Einzelprüfung findet im Juni des letzten Semesters statt



Das Qualifikationsverfahren ABU

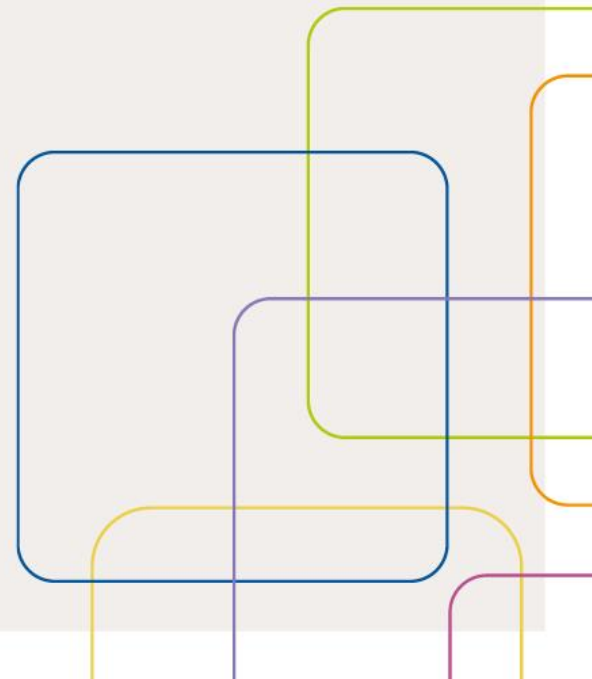
Fachnote ABU: 2- jährige Grundbildung	
1 / 2	1 / 2
Erfahrungsnote Durchschnitt aus 3 Semestern 2 x 3 Prüfungen pro Semester	Vertiefungsarbeit findet im zweitletzten Semester statt



Sport

Allgemein

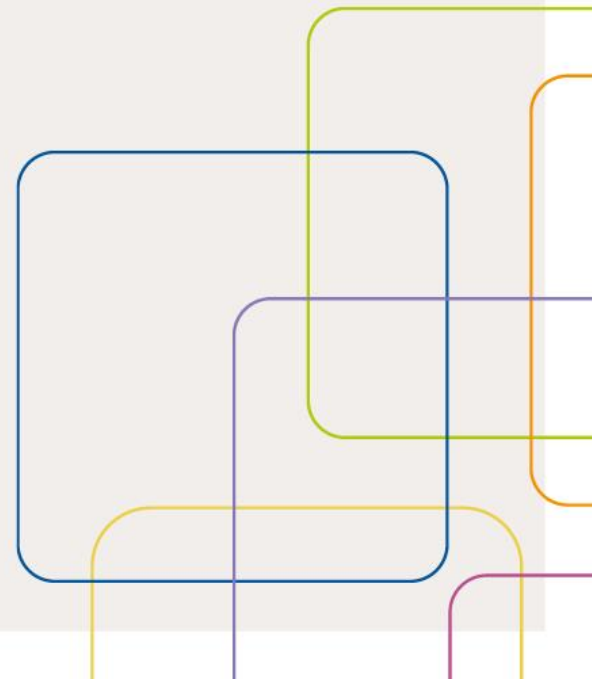
- › Der Sportunterricht findet im Sportzentrum Zuchwil statt
- › Die Lernenden fahren mit dem Shuttle-Bus zum Sportunterricht nach Zuchwil
- › Hin- und Rückfahrt gratis, Zeiten geregelt (Spezialfahrplan)
- › 1-2 Lektionen pro Woche (nach BIVO)
- › Funktionelle Sportkleidung und Turnschuhe sind obligatorisch
- › Absenzenregelung ist gültig



Sport

Inhalte

- › Leistung
 - › Spiel, Fitness/Kondition, Ausdauer
- › Spezialwochen
 - › Biken
 - › Gesundheit
 - › Eissport
 - › Outdoor-Workshops ((Biken, Wandern, OL, Seilpark, SUP)
 - › Besuch mit Auswahlteam an den Berufsschulmeisterschaften (Volleyball Damen, Unihockey, Fussball Herren)



Sport: Impressionen

Seilpark



Stand-Up-Paddling



Orientierungslauf



Tischtennis



Fitness



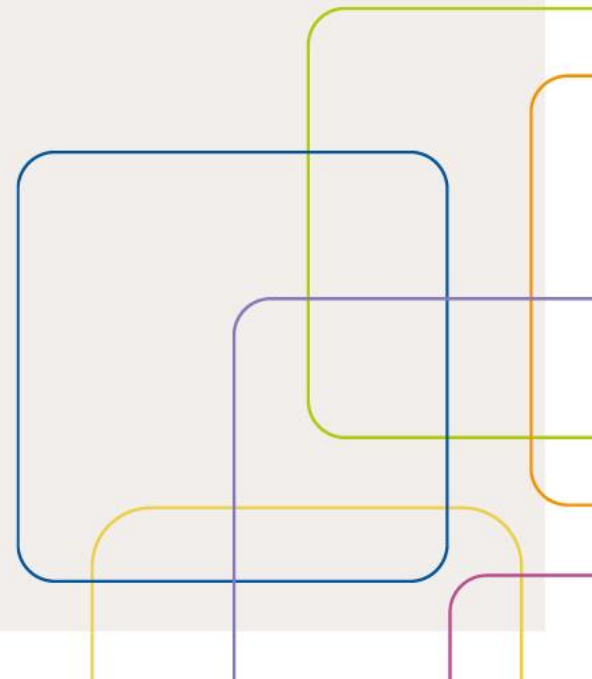
Eislaufen



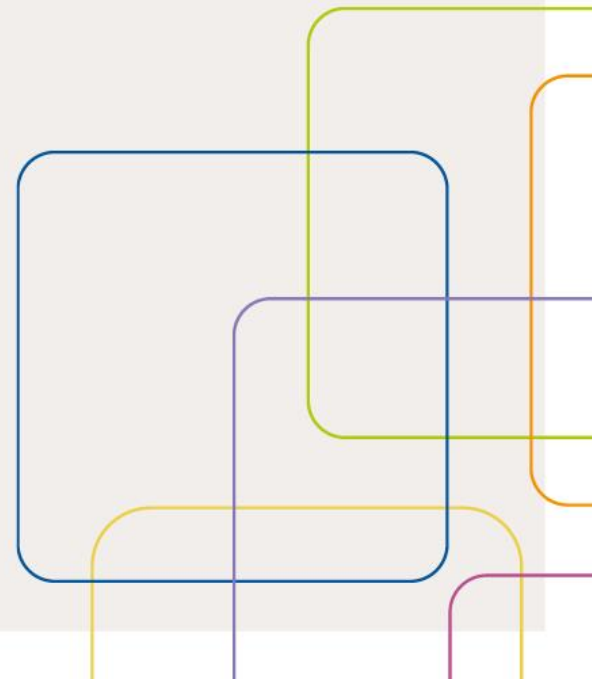
Sport

Bewertung / Noten

- › 2/3 Leistung
 - › Spiel, Fitness/Kondition, Ausdauer
- › 1/3 Sozialkompetenz
 - › Teamfähigkeit, Engagement, Lernprozess, Arbeitshaltung
- › Pro Semester gibt es eine Note im Zeugnis



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Fragen?



Aufteilung auf die verschiedenen Berufe

Automobil-Assistent/-in EBA und Reifenpraktiker/-in EBA

- › H. Guggisberg
- › Zimmer A026

Automobil-Fachmann/-frau EFZ

- › S. Meier
- › Zimmer A018

Automobil-Mechatroniker/-in EFZ

- › U. Wartenweiler
- › Zimmer A126

